

Inhaltsverzeichnis

1	<i>Einleitung</i>	
	Einige methodische und theoretische Probleme bei der Analyse ritueller Kommunikation	9
✓1.1	Der ethnomethodologische Blick als Korrektiv in der empirischen Ritualforschung	9
✗1.2	Formale und interpretative Ritualbeschreibung	14
1.2.1	Formale Ritualbeschreibung	14
1.2.2	Interpretative Ritualbeschreibung	18
✓1.3	Gegenstandsbestimmung. Rituelle Bedeutung als gesellschaftliches Konstrukt	21
1.4	Das WORT entzieht sich der Analyse	25
1.4.1	Das Verhältnis von WORT und Wort aus theologischer Sicht	25
✗1.4.2	Das Verhältnis von WORT und Wort aus sprachwissenschaftlicher Sicht	27
✗1.5	Die latente Aufhebung der alltagsweltlichen Orientierung im Ritual	29
1.6	Vorläufige Bestimmung der Kommunikationssituation im Gottesdienst	34
1.7	Auswahl und Präsentation des Datenmaterials in drei Analyseteilen und zwei Theorieteilen	38
2	<i>Die Reichweite des Ritualbegriffs</i>	41
2.1	<i>Beispiel 1: Ritueller Kern einer Ausstellungseröffnung</i>	41
2.1.1	Allgemeines zur Ausstellungseröffnung	42
2.1.2	Systematische Analyse von Beispiel 1. Merkmale des Rituals	43
2.2	<i>Beispiel 2: Standesamtliche Eheschließung, schlichte Form</i> ..	47
2.2.1	Allgemeines zur standesamtlichen Eheschließung	50
2.2.2	Chronologische Analyse von Beispiel 2. Die einzelnen Phasen des Rituals	52
2.3	<i>Beispiel 3: Kirchliche Trauung</i>	56
2.3.1	Allgemeines zur kirchlichen Trauung	64
2.3.2	Chronologische Analyse von Beispiel 3	66
2.3.3	Systematische Analyse von Beispiel 3	70

2.3.4	Institutionalität und Ritualität. Vergleich von standesamtlicher Eheschließung und kirchlicher Trauung	77
2.4	<i>Beispiel 4: Standesamtliche Eheschließung, feierliche Form</i> ..	81
2.4.1	Chronologischer und systematischer Vergleich der standesamtlichen Eheschließungen	92
2.4.2	Ritualizität und Ritual. Nachbildung ritueller Elemente in der Trauredede von <i>Beispiel 4</i>	100
2.5	<i>Beispiel 5: Ritueller Kern einer Beamtenvereidigung</i>	104
2.5.1	Vergleichende Analyse von <i>Beispiel 5</i>	106
× 2.6	„Ritueller Mechanik“. Ein dynamisches Modell ritueller Kommunikation	109
2.6.1	Ausprägungen der Ritualen Mechanik in den <i>Beispielen 1–5</i> ..	110
2.6.2	Religionssoziologische Vorbilder der Ritualen Mechanik ...	111
× 2.6.3	Ethologischer und anthropologischer Ritualbegriff	114
3	<i>Kult und Kommunikation</i>	
	Der Gottesdienst als Sonderform institutionell geregelter Kommunikation	118
3.1	Die Vergleichbarkeit des Gottesdienstes mit anderen Formen institutionell geregelter Kommunikation	118
3.2	Kultisches und kommunikatives Ritualverständnis in der Diskussion um die Form des Hauptgottesdienstes	123
3.3	Liturgiereform und kultisches Gottesdienstverständnis	127
3.3.1	Kultisches Ritualverständnis. Beispielanalyse	131
	<i>Beispiel 6: Die Macht der Form</i>	131
	<i>Beispiel 7: Kultische Überhöhung der Form in der Schlußphase eines Gottesdienstes</i>	137
3.3.2	Die Beibehaltung des kultischen Ritualverständnisses in handlungstheoretisch beeinflussten Arbeiten zum Gottesdienst ..	141
3.4	Die Position der Liturgiereformgegner und die Grenzen des kommunikativen Ritualverständnisses	145
3.4.1	Wort- und Ritualgottesdienst	148
3.4.2	Gottesdienst „menschlich“	150
3.4.3	Aufhebung der Monologizität des Gottesdienstes	152
3.4.4	Gottesdienste in neuer Gestalt	155
3.4.5	Effekte im Gottesdienst	157
3.4.6	Kommunikatives Ritualverständnis. Beispielanalyse	160
	<i>Beispiel 8: Inszenierte Spontaneität</i>	160

	<i>Beispiel 9: Inszenierte Spontaneität</i>	161
3.5	Zum weiteren Vorgehen	166
4	<i>Der Gottesdienst als rituelle Kommunikation</i> (Verstehen und Vollziehen)	167
4.1	Der schrittweise Aufbau ritueller Kommunikation	168
	<i>Beispiel 10: Eingangsphase eines Hauptgottesdienstes</i>	168
4.1.1	Chronologische Analyse von Beispiel 10	170
4.1.2	Systematische Analyse von Beispiel 10	181
4.2	Verstehen und Vollziehen. Der Beitrag des rituellen Subjekts zum Gelingen ritueller Kommunikation	184
4.2.1	Die Ambivalenz vorformulierter Texte für die Konstitution ritueller Kommunikation	184
	<i>Beispiel 11: Einleitungen zu vorformulierten Gebeten</i>	185
	Analyse von Beispiel 11	186
4.2.2	Verstehender Vollzug und Rituelle Mechanik	189
	<i>Beispiel 12: Sündenbekenntnis in der Anfangsphase</i> eines Abendmahlsgottesdienstes	189
	<i>Beispiel 13: Sündenbekenntnis als Teil der Abendmahlsliturgie</i> am Ende des Gottesdienstes	190
	<i>Beispiel 14: Beichtgebet als Bestandteil</i> der Abendmahlsliturgie	191
	Vergleichende Analyse von Beispiel 12, 13 und 14	193
4.3	Verstehensarbeit und Symbolische Modalität	198
	<i>Beispiel 15: „Saat und Ernte“</i>	200
4.3.1	Chronologische Analyse von Beispiel 15	205
4.3.2	Systematische Analyse von Beispiel 15	214
4.4	Symbolisierung und pastoraler Jargon	216
	<i>Beispiel 16: „Wasser des Lebens“</i>	216
4.4.1	Analyse von Beispiel 16	218
	<i>Beispiel 17: „Dach der Sorgen“</i>	220
4.4.2	Analyse von Beispiel 17	222
4.4.3	Systematische Analyse von Beispiel 15, 16 und 17	224
5	<i>Der Gottesdienst als veranstaltete Kommunikation</i> (Moderieren und Dramatisieren)	227
5.1	Veranstaltungscharakter und Produktivität ritueller Kommunikation	227

5.1.1	Kasualisierung im engeren Sinne	236
	<i>Beispiel 18: Festgottesdienst mit Einführung von Kirchenältesten</i>	236
	Analyse von Beispiel 18	238
5.1.2	Kasualisierung im weiteren Sinne	243
	<i>Beispiel 19: Gottesdienst zum Schulanfang</i>	243
	Analyse von Beispiel 19	247
5.2	Vom rituellen Subjekt zur Zuschauergemeinde	250
5.2.1	Der Pastor als Moderator	250
	<i>Beispiel 20: Begrüßung zu einem Festgottesdienst</i>	250
	Analyse von Beispiel 20	254
5.2.2	Der Pastor als Animateur	257
	<i>Beispiel 21: Gottesdienst mit Kurgästen</i>	257
	Analyse von Beispiel 21	260
5.3	Der Gottesdienst als dialogische Kommunikation	265
5.3.1	Der Radiogottesdienst aus der Außenperspektive	267
	<i>Beispiel 22: Anfang und Schluß eines Radiogottesdienstes</i> ...	267
	Analyse von Beispiel 22	269
5.3.2	Der Radiogottesdienst aus der Binnenperspektive	273
	<i>Beispiel 23: Anfang und Schluß eines Radiogottesdienstes</i> ...	273
	Analyse von Beispiel 23	275
5.3.3	Der Gottesdienst als spektakuläres Ereignis	279
	<i>Beispiel 24: Rundfunkübertragung vom Kirchentag</i>	279
	Analyse von Beispiel 24	281
6	<i>Schlußbemerkungen zum pastoralen Diskurs und zu einigen Tendenzen der gegenwärtigen Gottesdienstpraxis</i>	285
6.1	Vom Agendenstreit zur „kommunikativen“ Gottesdienstpraxis	285
6.2	Verfahren zur Steuerung der rituellen Kommunikation	291
6.3	Magische und ästhetische Einstellung zum Ritual. Tendenzen der gegenwärtigen Gottesdienstpraxis	296
	<i>Literaturverzeichnis</i>	301